

Der Fragebogen besteht aus sechs Subskalen. Für invers formulierte Items müssen die Antworten umkodiert werden. Die Kategorie „kA“ (*keine Angabe*) wird nicht als null, sondern entweder als fehlender Wert oder als *keine Angabe* kodiert.

N.	Item	Subskala
<i>Kompetenz/Reliabilität</i>		
1	K1	Das System ist imstande Situationen richtig einzuschätzen
2	K2	Das System kann wirklich komplizierte Aufgaben übernehmen
3	K3	Ich bin überzeugt von den Fähigkeiten des Systems
4	R1*	Ein Ausfall des Systems ist wahrscheinlich
5	R2	Das System arbeitet zuverlässig
6	R3*	Das System könnte stellenweise einen Fehler machen
<i>Verständlichkeit/Vorhersagbarkeit</i>		
7	Ver1	Mir war durchgehend klar, in welchem Zustand sich das System befindet
8	Ver2	Ich konnte nachvollziehen, warum etwas passiert ist
9	Ver3*	Das System reagiert unvorhersehbar
10	Ver4*	Zu erkennen, was das System als nächstes macht, ist schwer
<i>Vertrautheit</i>		
11	Ve1	Ich kenne bereits ähnliche Systeme
12	Ve2	Ich habe ähnliche System bereits genutzt
<i>Intention der Entwickler</i>		
13	I1	Die Entwickler sind vertrauenswürdig
14	I2	Die Entwickler nehmen mein Wohlergehen ernst
<i>Neigung zu vertrauen</i>		
15	N1*	Bei unbekannten automatisierten Systemen sollte man eher vorsichtig sein
16	N2	Automatisierte Systeme funktionieren generell gut
17	N3	Ich vertraue einem System eher als dass ich ihm misstraue
<i>Vertrauen</i>		
18	V1	Ich vertraue dem System
19	V2	Ich kann mich auf das System verlassen

* = invers formuliert

Ergebnisse aus der ersten Online-Studie ($n = 58$) ergaben folgende Kennwerte der Reliabilität (berechnet durch Cronbachs Alpha):

- Kompetenz/Reliabilität: $\alpha = .92$
- Verständlichkeit: $\alpha = .81$
- Vertrautheit: $\alpha = .83$
- Intention der Entwickler: $\alpha = .78$

- Neigung zu vertrauen: $\alpha = .75$

Für spezifische Fragestellungen können demnach auch nur einzelne Subskalen verwendet werden. Um Vertrauen in Automation in seiner Gesamtheit zu erfassen, sollte trotzdem der gesamte Fragebogen verwendet werden. Die Kriteriumsvalidität wurde beispielsweise in Körber, Baseler und Bengler (2018) bestätigt.

Körber, M., Baseler, E., & Bengler, K. (2018). Introduction matters: Manipulating trust in automation and reliance in automated driving. *Applied Ergonomics*, 66, 18–31.

<https://doi.org/10.1016/j.apergo.2017.07.006>